Objekttyp:	FrontMatter
Zeitschrift:	Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Band (Jahr):	: - (1978)
Heft 7	
PDF erstellt	am: <b>21.05.2024</b>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



vr. 1 wird der Inhalt der Zeitschrift wie ioig

Holy altich roll vich wite Blatt wit allem dem berchaftiten, var unkring Kuintleren zur Erleichterung der

materiellen und geistigen Eristenz nützlich und was zur förderung sowohl fünstlerischer Absichten als auch geschäftlicher Verbindungen dienlich sein könnte. In erster Linie ist es dazu bestimmt, alle Rundschreiben des Centralfomitees an die Sektionen und ihre Mitglieder aufzunehmen. Dann soll es die Ausschreibungen monumentaler und deforativer Natur, kommen sie von offizieller oder privater Seite, enthalten. Es wird ein Ratgeber sein, an win sich ein Künstler zu wenden hat, wenn er mit offiziellen Persönlichkeiten über Stipendien, Übergabe von Urbeit oder behufs Unfäufen Budfprade nehmen will, und zu diesem Zwecke jeweilen die Personalverzeichnisse der betreffenden Behörden und Kommissionen veröffentlichen. Es wird aber auch, um unsere Künstler vor Irrtumern und ungerechten Unsprüchen zu bewahren, successive alle die Reglemente und Gefetze bringen, welche in der Schweiz über Kunst und ihre öffentliche Unterstützung erlassen worden sind. Unser Blatt wird sich ferner mit den Dorschriften über den Schut funftlerischen Eigentums beschäftigen und auch hierin die Rechte der Künstler zu mahren und mehren Jan Schlusse hofft es ständige Nachrichten aus

sleben der einzelnen Sektionen zu bringen, sowie

Sign 

Course Radional Property of the State of the

## Informations

# Stipendien für junge Schweizer Kunstschaffende

Auch im kommenden Jahr führen das Eidgenössische Departement des Innern und die Kiefer-Hablitzel-Stiftung ihre Stipendienwettbewerbe für freie Kunst gemeinsam durch, wobei die vorgelegten Arbeitsproben von zwei voneinander unabhängigen Juries beurteilt werden. Nachdem der aussergewöhnliche Teilnehmerzuwachs in den letzten Jahren Probleme aufgeworfen hat, wird das Kunststipendium, einem Wunsch Künstlerschaft entsprechend, 1979 erstmals in zwei Stufen durchgeführt, Im Februar/März wird in Bern eine Vorauswahl vorgenommen, während die zweite Stufe - mit einer Ausstellung verbunden - im August in Lugano stattfinden wird. Zweckbestimmung dieser Stipen-dien ist es, talentierten jungen Schweizer Kunstschaffenden die Weiterbildung zu ermöglichen; entsprechend ist für das Eidgenössische Kunststipendium eine Altersgrenze von 40 Jahren, für das Kiefer-Hablitzel-Stipendium eine solche von 30 Jahren festgesetzt. Folgende Techniken sind zugelassen: Malerei, Glasmalerei, Zeichnung, freie Grafik, Bildhauerei, Objektkunst, Keramikrelief, Mosaik, Tapisserie und textile Raumkunst, Architektur, Videotape. Anmeldeschluss für beide Stipendien: 31. Januar 1979. Anmeldeformulare und Weisungen sind erhältlich beim

Eidgenössischen Amt für kulturelle Angelegenheiten, Postfach, 3000

Bern 6.

Im März/April 1979 findet zudem, wie bis anhin, in Bern die Beurteilung und Ausstellung von Werken statt, deren Schöpfer sich um ein Eidgenössisches Stipendium für angewandte Kunst bewerben. Dieser Wettbewerb, für den wiederum eine Altersgrenze von 40 Jahren gilt, erstreckt sich auf Illustrations-, Werbe- und Filmgrafik, Grafik der visuellen Kommunikation, Textilien und Modekreationen, Keramik, Gold- und Silberschmiedearbeiten, schmuck, Email, Innenarchitektur, Industrial Design, Möbel, Musik-instrumente, Holz-, Leder-, Metallund Papierarbeiten, Bucheinbände, Bühnenbilder, Kostüme sowie Foto-Anmeldeschluss ist 31. Dezember 1978; Bewerbungsunterlagen sind ebenfalls beim Eidgenössischen Amt für kulturelle Angelegenheiten zu beziehen.

Eidg. Amt für kulturelle Angelegenheiten

Presse- und Informationsdienst

## Bourses pour jeunes artistes suisses

En 1979, le Département fédéral de l'intérieur et la Fondation Kiefer-Hablitzel organiseront de nouveau ensemble le concours de bourses des beaux-arts, en respectant toutefois l'autonomie de chaque jury. Ces dernières années l'augmentation extraordinaire du nombre des participants a entrainé de nombreux problèmes. C'est pourquoi, répondant à un vœu des artistes, la bourse des beaux-arts se déroulera, pour la première fois, en deux étapes. Un premier examen sera fait à Berne en février/mars, alors que la deuxième étape, au cours de laquelle aura lieu l'exposition des travaux présentés,

Abonnementspreis der SCHWEIZER KUNST: Fr. 16.– (8 Nrn. jährlich). Bezugsadresse: Redaktion SCHWEIZER KUNST, Florastr. 29, 8008 Zürich.

se déroulera à Lugano en août. Le but de ces bourses est de permettre à de jeunes artistes suisses doués de se perfectionner. La limite d'âge est donc fixée pour la bourse fédérale des beaux-arts à 40 ans et pour la bourse de la Fondation Kiefer-Hablitzel à 30 ans. Les techniques suivantes sont admises: peinture, vitrail, dessin, gravure, sculpture, art des objets, relief en céramique, mosaïque, tapisserie et décoration textile, architecture, vidéotape. Les inscriptions pour les deux bourses doivent être adressées d'ici au 31 janvier 1979 au plus tard. Les formules d'inscription obligatoires et les instructions peuvent être obtenues auprès de l'Office fédéral des affaires culturelles, case postale, 3000 Berne 6.

En mars/avril 1979 auront lieu à Berne, comme précédemment, l'examen et l'exposition des travaux présentés au concours des bourses fédérales des arts appliqués. Ce concours, pour lequel la limite d'âge est fixée à 40 ans, est ouvert aux techniques suivantes: graphisme d'illustration, de publicité, de cinéma, de la communication visuelle, tissus et création de mode, céramique, bijoux en or et en argent, bijouterie de mode, émail, architecture d'intérieur, industrial design, meubles, instruments de musique. objets en bois, en cuir, en métal et en papier, reliure, décors de théâtre, costumes et photographies. Le délai d'inscription est fixé au 31 décembre 1978 au plus tard. L'Office fédéral des affaires culturelles tient également à disposition les formules d'inscription requises.

Office fédéral des affaires culturelles Service de presse et information

Le prix de l'abonnement à l'Art Suisse pour les lecteurs qui ne sont pas membres de la SPSAS est de Frs. 16.—(8 numéros par an).

Adresse: Rédaction Art Suisse, Florastr. 29, 8008 Zürich.

Nr. 7 November/novembre 1978 Zeitschrift der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten GSMBA

Revue de la Société des peintres, sculpteurs et architectes suisses SPSAS

Rivista della Società dei pittori, scultori e architetti svizzeri SPSAS Redaktion und Sekretariat SCHWEIZER KUNST Florastr. 29, 8008 Zürich Tel. 01/69 18 10

Redaktionskomitee N. Piazzoli, W. Moser, T. Grütter, U. Crivelli

Herstellung und Versand: Hug + Söhne AG 8026 Zürich 4

Redaktionsschluss Nr. 52 6. Dezember 1978